Der praktische Ratgeber : Zügeln hat auch Sonnenseiten

Autor(en): **Hosslin, Lilo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zügeln hat auch Sonnenseiten

Ein Umzug kostet immer Geld, das kann nicht verschwiegen werden. Wer einen Umzug aber zielstrebig plant und überlegt, muss sein Budget trotzdem nicht sonderlich strapazieren.

Es ist immer gut, die neue Wohnung vor dem Umzug im Umriss massstabgetreu aufzuzeichnen, am besten im Verhältnis 1:50, was auch Ungeübten eine gewisse Raumvorstellung vermittelt. 1 Meter (100 cm) in Wirklichkeit misst somit auf dem Plan noch ganze 2 cm! Und genau in diesem Massstab werden dann auch die zu plazierenden Möbel, Teppiche usw. auf Papier (noch besser wäre Karton) gezeichnet und ausgeschnitten, so dass man damit ein richtiges «Einrichtungsplanspiel» veranstalten kann. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Raum nicht nur aus Möbelstellflächen besteht, sondern auch aus Bedienungs- und Bewegungsflächen!

Man sollte zudem daran denken, dass...

...saubere Gartenmöbel ohne weiteres im Wohnzimmer ihre Berechtigung haben, dabei sogar eine Doppelfunktion ausüben können, indem sie einmal drinnen und bei schönem Wetter stundenweise draussen stehen;

...zusammenklappbare Stühle (auch Gartenstühle) sozusagen im Notvorrat gehalten werden können, um bei Bedarf – zum Beispiel für Gäste – schnell von der Wand abgehängt zu werden;

...Notbetten, sofern sie zusammenklappbar sind, auch hinter einem hohen Schrank noch Platz finden;

...höhere Möbel möglichst im hinteren Raumteil plaziert werden sollen;

...viele kleine Einzelmöbel einen Raum schnell wesentlich kleiner und auch unruhiger, unvorteilhafter erscheinen lassen;

...auch mehrere kleine Teppiche, vor allem solche mit verschiedenen Mustern, jeden Raum ungünstig verkleinern;

...kleine Wohnungen wesentlich grösser wirken, wenn Türen ausgehängt werden, auf die man ohne weiteres verzichten kann;

...ausgehängte Türen ideale Tischplatten ergeben und die leeren Türnischen sinnvoll ausgebaut werden können.

Umzug im Alleingang oder mit fremder Hilfe?

Ob man den Umzug in eigener Regie durchführt oder sich die Kräfte spart und Fachleute damit beauftragt, hängt von folgenden Punkten ab:

- Umzugsbudget
- Leistungsfähigkeit und Anzahl der möglichen Helfer
- Menge des Hausrats
- Entfernung von der neuen Wohnung

Es lohnt sich immer, mindestens von zwei, besser noch von drei verschiedenen Umzugsfirmen eine Offerte einzuholen. Damit sich der Transporteur aber ein genaues Bild über die örtlichen Verhältnisse, den Umfang und Wert des Mobiliars machen kann, sollte er sich vor seinem Angebot an Ort und Stelle umsehen dürfen. Dabei sollte man ihn auch in eventuell vorhandene Bastel-, Keller-, Estrich-, Garagen- und Gartenräume führen, die vom Umzug mitbetroffen sind.

Wichtige Abklärungen

Wer schliesslich den ganzen Hausrat verpackt und die zerlegbaren Möbel abbaut, ist ein weiterer wichtiger Vertrags- und Kostenpunkt, der unbedingt zur Sprache kommen muss. Abzuklären wäre auch, ob der Möbelwagen vor dem Hauseingang (vom alten und neuen Wohnort) parkieren kann oder ob dazu eine vorübergehende Sondergenehmigung einzuholen ist und ob grosse Möbel unter Umständen gar durch Fenster oder über Terrassen gehoben werden müssen. Dazu wären möglicherweise sogar technische Hilfsmittel erforderlich, über die aber jede Speditions- bzw. Möbeltransportfirma verfügt.

Nicht vergessen...

...den alten und den neuen Hausmeister über den definitiven Aus- bzw. Einzugstermin zu informieren;

...Termine zum Zählerablesen von Strom, Gas, Wasser usw. rechtzeitig zu vereinbaren;

...Firmen, Versicherungen, Behörden usw. zu benachrichtigen;

...auch Zeitungen, Zeitschriften, Kreditkartenorganisationen, Bibliotheken, Bank und Postcheckamt, Militär, Vereine, Clubs und alle Freunde über die Adressänderung zu informieren;

...die Adressänderung gleich eintragen zu lassen – auf: Identitätskarte, Fahrzeug- und Führerausweis, Bahn- und Tramabonnement usw.

...für den neuen Telefonanschluss besorgt zu sein und – beinahe das Wichtigste! – sich bei der alten und neuen Gemeinde sowie dem Sektionschef (Dienstbüchlein mitbringen) an- bzw. abzumelden.

Illustration: Claudia Hosslin

Für den Umzugstag bereitstellen:

- Werkzeuge aller Art, Flaschenöffner, Geschirr und Bestecke;
- selbstklebendes Packband und grosse Klebeetiketten samt Notizblöcken, Filzstift usw.
- Leiter, Staubsauger, Besen und Schaufel, Putzmittel und Lappen aller Art, Zeitungen und Schnüre, Erste-Hilfe-Päckchen;
- Getränke und Zwischenverpflegung für die Helfer(innen)
- Glühbirnen und Sicherungen, Streichhölzer sowie eine Stehlampe für die erste Beleuchtung.

Das erleichtert jeden Umzug

- gut gefüllte und ebenso gut ausgepolsterte Kartons und Kisten, die an allen Seiten deutlich beschriftet sind;
- sorgfältig eingepacktes Zerbrechliches, mit deutlichem Vermerk auf Bruchgefahr!
- Packliste verteilen, auf der Kartonnummer, Inhalt und der Raum vermerkt sind, wo die Ware abzustellen ist;
- auch die Möbel mit dem dazu vorgesehenen Raum bezeichnen;
- Einzelteile zerlegbarer Möbel (z.B. Schrankwände, Betten usw.) gemäss einer Skizze beschriften oder die Teile numerieren, damit der Aufbau schnell und problemlos erledigt werden kann;
- Wertsachen, Pflanzen, Tiere, Bargeld, Ausweise und Schmuck selber transportieren, ebenso einige Spielsachen für Kinder und wichtige Medikamente!
- in der neuen Wohnung vorläufig ein Zimmer als Sammel- oder Abstellplatz zur Verfügung stellen, damit dort alle Sachen, die später in die zerlegten Schränke usw. gehören, deponiert werden können. So hat man viel mehr Platz beim Möbelzusammenbau.

Und jetzt sollte eigentlich nichts mehr schiefgehen, so dass jede Aufregung zum vornherein überflüssig ist, denn Sie wissen ja: Zügeln hat auch Sonnenseiten!

Lilo Hosslin

«Hör»-Hunde

In den USA bewähren sich neuerdings geschulte Hunde als Hörhilfe. Die Hunde machen ihre hörbehinderten Besitzer auf besondere Geräusche aufmerksam – wenn zum Beispiel das Telefon läutet, das Baby schreit oder die Türglocke klingelt. Über 200 solcher «Hör»-Hunde helfen heute in 48 Bundesstaaten Hörgeschädigten, ihr stilles Dasein besser zu bewältigen.